DDR-Bob

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 50

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-620169

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DDR-Bob

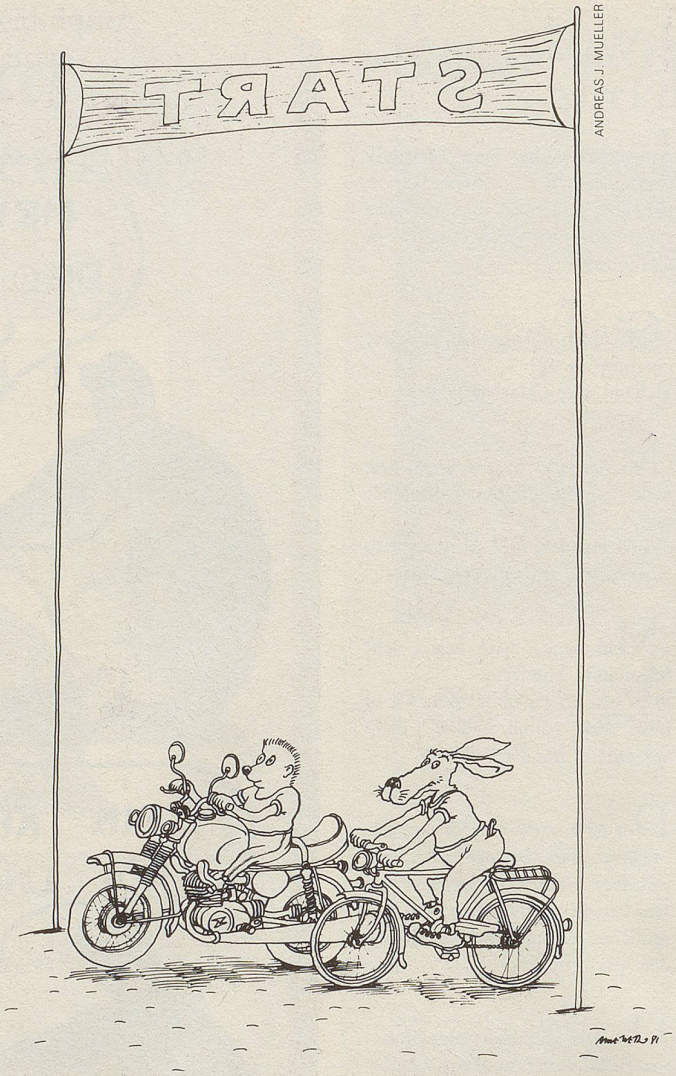
Eine Auswahl von Scherzen, über die gegenwärtig in der DDR gelacht werde, veröffentlicht die *Welt am Sonntag*. So: Leipzigs grösstes Kaufhaus sei das «Kaufhaus Prinzip», denn Honecker habe gesagt: «Im Prinzip gibt's alles.» Und die DDR-Bob- und -Schlittensportler gewinnen fast immer, weil sie Heimvorteil haben: «Links eine Mauer, rechts eine Mauer, und in der Mitte geht's in rasendem Tempo bergab.» *G.*

Folgerichtig

Slide-Car heisst das neue technische Gefährt, mit dem dank Zusatzrädern Extremsituationen auf Schnee und Eis simuliert werden können. Kürzlich organisierte eine grosse schweizerische Versicherungsgesellschaft mit diesem Wundervehikel im solothurnischen Riedholz eine Vorführung. Und in der Presse stand dann zu lesen, dass der Parcours vorerst von Schnee und Eis befreit werden musste ... *hoe*

Schicksal

«Märchen sind mir zuwider», sagte er.
«Warum?»
«Weil ich Prinz heisse.» *gk*



Gedankenflüge

Die Befehle mehren sich, den Gehorsam zu verweigern.

*

Bei manchen Menschen sind Sommersprossen die einzigen Gesichtspunkte.

*

Liebe auf den ersten Blick ist wie Menschenkunde ab Passbildern.

*

Halbwahrheiten sind etwa so wertvoll, wie Kontaktlinsen für Hühneraugen.

*

Intelligente Frauen denken beim Kaufen von neuen Konfektionen an ihre Vorliebe für Konfekt.

*

Zynische Worte wirken wie das Wegreissen von Heftpflaster.

Peter Reichenbach

Äther-Blüten

Im «Mosaik» von Radio DRS sagte eine Jugoslawin, die sich bei uns in deutscher Sprache literarisch betätigt: «Ich schreibe, um nicht zu verzweifeln – und ich verzweifle, wenn ich schreibe ...» *Ohohr*

Definitionssachen

Sicheres System:
Etwas, das es nicht nur beim Roulette-Spiel NICHT gibt.
wr

KÜRZESTGESCHICHTE

Die Hexen

Die Hexen tanzen am Abend bei strömendem Regen den Mondtanz. Sie sind bunt und lustig gekleidet und glauben, dass sie Hexen sind. Als es am nächsten Morgen immer noch schüttet, was das Zeug hält, ruft der Meister: «Jetzt können wir unsere spirituelle Kraft beweisen und mit unserer Energie die Sonne herbeimeditieren!» Tropfnasse Hexen rufen, tanzen und meditieren. Doch der Himmel fällt nicht auf den Zauber herein. *Heinrich Wiesner*

Matt-Scheibchen

Ein Mann und eine Frau sitzen in einem kleinen Rettungsboot, das einsam und verlassen im Meer treibt. Die Frau beginnt zu weinen. Mann: «Hör auf, zu weinen! Wir haben schon Wasser genug hier draussen!» *wr*

Universitätsalltag

Professor: Wie die Legende berichtet ...
Student: Seit wann können Hühner reden? *wr*

5300 Turgi 056-23 01 11
LICHT LOCKT LEUTE
8023 Zürich 01-44 58 44
BAG TURGI

Moderne Märchenfee

Die Märchenfee von heute fragt nicht nach unseren drei Wünschen, sondern verliest im Fernsehen die Lottozahlen.
gk

(Kredit-)Kartenspiele

In dem neuen «Kursbuch» für Kreditkartenbenutzer namens «àla CARD» wird auch die «Nothing Card» erwähnt. Sie kostet 20 DM/Franken und berechtigt zu keinerlei finanzieller Leistung. Motto: «Seien Sie unbesorgt mit ihr, Sie haben ja genug Bares dabei ...» *wr*